

DAS LETZTE WORT



»Wir wollen dieses Endspiel eine Woche später in eigener Halle haben«

David Kramme, Trainer des Basketball-Landesligisten Güttersloher TV, hofft an diesem Samstag auf einen Sieg in Paderborn, um dann gegen den TV Lemgo um den Klassenerhalt kämpfen zu können.

PERSÖNLICH

Lena Hackmann (ab Sonntag 31), Fußballerin mit Kultstatus in Güttersloh, beweist nun auch in Herford Vereinstreue. Nachdem sie (mit einer kurzen Unterbrechung) elf Jahre für FC und FSV aktiv war und 2012 zum HSV Borussia Friedenstal wechselte, verlängerte sie jetzt ihren Vertrag beim absteigenden Bundesligisten um zwei Jahre bis 2017. Damit wird Hackmann ihre Führung in einer speziellen Rangliste weiter ausbauen: Mit 191 Einsätzen ist sie Rekordspielerin in der 2. Bundesliga Nord.

SPORTTERMINE

Fussball

Regionalliga: SC Verl – 1. FC Köln II (Sa., 14.00).

Oberliga: SC Roland – FC Güttersloh (So., 15.00).

Verbandsliga:

Victoria Clarholz –

Viktoria Heiden (So., 15.00).

Landesliga: SC Verl II – Spvg. Steinhausen, SV Avenwedde – SC Peckeloh, SV Spexard – RW Kirchhellen, VfR Wellensiek – RW Mastholte (alle So., 15.00).

Bezirksliga: FC Kaunitz – SW Marenfeld, Aramäer Güttersloh – SC Wiedenbrück II, TuS Friedrichsdorf – FSC Rheda (alle So., 15.00).

U17-Bundesliga: FSV Güttersloh – Mönchengladbach (Sa., 14.00, Tönnes-Arena).

Frauen-Bezirksliga: FSV Güttersloh II – Arm. Ibbenbüren (So., 14.00, Tönnes-Arena).

Frauen-Landesliga: SC Wiedenbrück – SV Lippstadt (So., 13.00).

U17-Bundesliga: FSV Güttersloh – Mönchengladbach (Sa., 14.00, Tönnes-Arena).

Handball

Verbandsliga: HSG Güttersloh – TSG Harsewinkel (So., 17.00), TSV Hahlen – TV Verl (Sa., 19.45).

Landesliga: TV Isselhorst – DJK Coesfeld (So., 18.00).

Kreisliga: HSG Güttersloh II – TSG Harsewinkel II (Sa., 18.00), TuS Bielefeld/Jöllenbeck III – TV Verl II (Sa., 15.45), Sf Senne – HSG Rietberg-Mastholte (Sa., 19.00).

Kreisliga A: SCW Liemke – Suryo-ye Verl, RW Mastholte II – Victoria Clarholz II, Güttersloher TV – BW Güttersloh, GW Langenberg – Tur Abdin Güttersloh, TSG Harsewinkel II – SW Sende, Germania Westerwiehe – SC Verl III, VfB Lette – DJK Bokel, FC Isselhorst – VfB Schloß Holte II (alle So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: Aramäer Güttersloh II – FC Kaunitz II (So., 11.30), TuS Friedrichsdorf II – SC Blankenagen (So., 12.30), FC Isselhorst II – Alia Güttersloh (So., 13.00), Güttersloher TV II – SV Avenwedde II (So., 13.00), Herzebrocker SV – SW Marienfeld II (So., 15.00), FC Sürenheide – TSG Harsewinkel III (So., 15.00), Türkgücü Güttersloh – SW Sende II (So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 2: TSG Harsewinkel IV – VfL Rheda (Sa., 15.00), Germania Westerwiehe II – SC Wiedenbrück III (So., 12.30), GW Langenberg II – Tur Abdin Güttersloh II (So., 12.45), Viktoria Rietberg II – Westfalia Neuenkirchen (So., 13.00), Victoria Clarholz III – GW Varensell (So., 13.00), FSC Rheda II – Suryo-ye Verl II (So., 15.00), Aramäer Rheda-Wiedenbrück – SG Druffel (So., 15.00), RW St. Vit – SV Spentz (So., 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Wiedenbrück – Eintracht Rheine, VfB Hüls – SC Verl (So., 11.00).

A-Junioren-Bezirksliga: V. Clarholz – Westfalia Soest (So., 11.00), FC Güttersloh – SSV Mühlhausen-Uelzen (So., 11.00), SV Neubekum – Güttersloher TV (Sa., 16.30).

B-Junioren-Landesliga: SC Verl – SV Rödinghausen (Sa., 17.00), Rheine – SC Wiedenbrück (So., 13.00).

B-Junioren-Bezirksliga: Westfalia

– Eintracht Rheine, VfB Hüls – SC Verl (So., 11.00).

Weibliche A-Jugend, Aufstiegsrunde: TV Verl, TSG Harsewinkel, JSG Biss, Spvg. Steinhausen, Union Halle, JSG Hesselteich-Loxten (So. ab 11.00 in Verl).

Basketball

Landesliga: Finke Baskets Paderborn III – Güttersloher TV (Sa., 14.00), Bad Oeynhausen Baskets – Westfalen Mustangs (Sa., 17.00).

HANDBALL

C-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – Eintracht Rheine, VfB Hüls – SC Verl (So., 11.00).

D-Junioren-Bezirksliga: V. Clarholz – Westfalia Soest (So., 11.00), FC Güttersloh – SSV Mühlhausen-Uelzen (So., 11.00), SV Neubekum – Güttersloher TV (Sa., 16.30).

Parade: Den einen oder anderen Ball konnte der Harsewinkel Torhüter Johnny Dähne den oft so frei wie hier Kreisläufer Marcel Niemeyer vor ihm auftauchenden Lemgoern abnehmen. Philipp Birkholz beobachtet die Szene.



FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDE

Viel Spaß gegen Bundesligisten

HANDBALL: Junge Harsewinkel halten gegen den TBV Lemgo prima mit

von UWE KRAMME

■ **Harsewinkel.** „Handball macht Spaß, und den sollen auch die Leute in der Halle haben.“ Florian Kehrmann, 2007 Weltmeister in diesem schnellen Spiel, versprach den knapp 500 Zuschauern in Harsewinkel gestern Abend ein Spektakel, als sein TBV Lemgo zum Freundschaftsspiel gegen eine bunte Auswahl der TSG einlief und hielt Wort. Zumindest verabschiedete das zufriedene Publikum die Teams nach dem 42:24-Erfolg des Bundesligisten dankbar mit Applaus.

Ihre Freude hatten die Zuschauer natürlich an den Kabinettstückchen und Wurfvarianten der Profis. Vor allem die Rechtsaußen Arjan Haen and Tim Hornke gaben den Harsewinkel Torhütern mit ihren Trickwürfen Rätsel auf, die sogar den zweitälteren Johnny Dähne („Die haben mich einfach ausgeguckt“) erstaunten. Szenenapplaus verdienten sich aber auch die jungen Spieler der TSG, allen voran Maxi Pelkmann.

„Gestandene Bundesligatorhüter wie Nils Dresrüssel oder Dan Beutler mit Hebern von Außen reinzulegen – das war frech, aber gut gemacht.“ Hagen Hessenkämper glaubte, dass



Begrüßung: Florian Kehrmann und Burkhard Schlee-Borre (l.).



Frechdachs: Pascal Pelkmann bejubelt fünf Treffer.

sein Nachwuchsmann das so schnell nicht vergessen wird. Mit Florian Bröskamp hatte der TSG-Coach aber sogar einen noch jüngeren Spieler aufgeboten. „Als der 17 Jahre alte Westfalenauswahlspieler, der sich die Einsatz gegen den Bundesligisten mit Trainingsfleiß und guten Spielleistungen verdient hatte, die Lemgoer De-

ckung mit einem Unterarmwurf dämpfte, tobten die Kumpe aus der A-Jugend auf der Tribüne.

„Unsere zweite Mannschaft hat am Samstag ein schweres Spiel in Güttersloh und die erste am Sonntag, da bot es sich an, so durchzumischen“, freute sich Hessenkämper über die gelungene Vorstellung seines

TSG Harsewinkel – TBV Lemgo 24:42 (13:23)

TSG Harsewinkel: Dähne, Schumacher, Kaup – Pelkmann (5), F. Bröskamp (1), Tillmann, Ötting (2/1), Hilla (1), Lohde, Stoeckmann (1), Schröder, Birkholz (3), S. Bröskamp (4), Dammann (1), Sewing (6).

Schiedsrichter: Levermann/Rietenberg (Leopoldshöhe).

Zeitstrafen: 1:0

bunten Haufens. Als dritter Torwart kam dabei Alexander Kaup zum Einsatz. Und als der Nachwuchskeeper Marcel Niemeyer und Tim Hornke freie Würfe wegnahm, hatte die Halle schon wieder den vor Kehrmann versprochenen Spaß.

„Man hat gesehen, dass wir müde waren“, entschuldigte der TBV-Trainer die Unkonventionen seiner Spieler. Kehrmann muss mit seiner abstiegsgefährdeten Mannschaft in der Bundesliga-Spielpause bis zum 16. Mai einerseits viel trainieren und andererseits „Spaß und

Locke reinbringen.“ Das Freundschaftsspiel in Harsewinkel habe diesbezüglich seinen Zweck voll erfüllt, hielt Kehrmann fest, zumal man auch spezielle Spielsituationen wie die Pässe auf Kreisläufer Marcel Niemeyer einstudieren konnte. Entscheidenden Anteil am Gelingen der spielerischen Trainingseinheit gestand Kehrmann den Gastgebern zu. „Mir hat gefallen, wie die Mannschaft von Anfang an ohne Respekt gespielt und geworfen hat.“

NW.de

MEHR FOTOS

www.nw.de/guettersloh

Platz sechs muss ohne Harz verteidigt werden

HANDBALL: Frauen des TV Verl in Drolshagen

■ **Verl** (kra). Die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl haben den Schwung des 29:28-Sieges über Teutonia Riemke in die Trainingswoche mitgebracht. „Deshalb bin ich vor dem Spiel beim TuS Drolshagen auch optimistisch“, sagt Trainer Kim Sörensen vor der Partie an diesem Samstag. „Allerdings ist dort Harz verboten, und meine Spielerinnen müssen sich entsprechend umstellen.“ Der Tabellensechste bangt beim Rangachten um Theresa Hayn und Katrin Hildebrand, die gesundheitlich angeschlagen sind. Weil das Reserveteam seine Abschlusspartie in der Verbandsliga erst am Sonntag in Burgsteinfurt bestreitet, kann Sörensen bei der Aufstellung aber aus dem Vollen schöpfen.

Schlusslicht ernst nehmen

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst gegen Coesfeld

■ **Güttersloh** (kra). Mit dem 35:31-Sieg beim Titelkandidaten Ibbenbüren SV haben die Isselhorster Handballer mal wieder gezeigt, was sie können. Am Sonntag hat der Landesligasieger das schlusslicht DJK Coesfeld zu Gast – eigentlich eine einfache Aufgabe. „Aber das haben wir in der Hinrunde auch gedacht, mit halbem Dampf gespielt und böse verloren“, sagt Falk von Hollen und verlangt schon der treuen Zuschauer wegen vollen Einsatz.

Verzichten muss der TV-Trainer indes auf Andrej Harder. „Unser Hermannsläufer Malte Tofing hat dafür versprochen, dass er kommt. Vielleicht kann er uns wenigstens noch ein bisschen in der Abwehr helfen“, berichtet von Hollen, der seinen knappen Kader mit dem ein oder anderen Spieler der „Zweiten“ auffüllen wird.



Konditionswunder: Malte Tofing läuft erst den Hermann und spielt dann Handball.

FOTO: RVO

Schmidt fällt aus

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl in Hahlen

■ **Verl** (kra). Die Spieler des TV Verl haben am Ende der Saison so richtig Spaß am Handball gefunden, wollen beim TSV Hahlen den siebten Sieg in Folge landen und zumindest als Dritter auf das Siegertreppchen. „Vielleicht reicht es sogar noch zur Vizemeisterschaft“, sportet Sören Hohelüchter sein Team



Angeschlagen: Patrick Schmidt fällt in Hahlen aus.

FOTO: RVO

an: „Mennighüffen hat ja nur einen Punkt mehr als wir.“ Allerdings hat der Verler Coach am Samstagabend ein großes Problem zu lösen, denn Torhüter Patrick Schmidt, der letzte Woche beim 29:28-Sieg gegen die HSG Hüllhorst die gegnerischen Werfer entnervte, droht auszufallen. „Der Junge hat einen dicken und blauen Fuß, eigentlich kann der gar nicht spielen“, berichtet Hohelüchter. „Aber er will es unbedingt, und die Jungs sind ja alle heiß.“

Vorsichtshalber lotsen die Verler aber Ben Bochanek aus der 2. Mannschaft nach deren Spiel beim TuS 97 III nach Minden und haben auch Christoph Guldner ins Hahler Feld gegeben. „Hahlen hat mit Thielking, Wiese und den Pohlmann-Brüdern zwar ein paar Kanoniere. Aber dann muss die Abwehr eben richtig arbeiten, damit gar nicht erst so viel aufs Tor kommt“, erklärt Hohelüchter wie er die Erfolgsserie fortsetzen möchte.

HSG sinnt auf Revanche

HANDBALL: Derby Güttersloh – Harsewinkel

■ **Güttersloh** (kra). Die Pflicht ist mit dem Klassenerhalt geschafft, an den letzten Spieltagen der Handball-Verbandsliga können die Güttersloher Schwarz-Gelben am Sonntag gegen die TSG Harsewinkel und dann in Spradow sowie gegen Meister Sundwig ihre Kür laufen und den 11. Tabellenplatz aufhübschen.

Philip Christ ist trotzdem knatschig. „Wir hätten früher durch sein müssen, die Unruhe durch die Serie von vier Niederlagen war unnötig“, ärgerte sich der HSG-Coach nach dem 31:23 gegen Eintracht Oberlübbe, bei dem seine Truppe endlich für Ordnung gesorgt hatte. „Aber die Gründe, warum es noch einmal eng wurde, kennt ja jeder“, verwies Christ auf die Probleme im Abschluss.

Im Derby gegen die TSG Harsewinkel geht es für die Gastgeber darum, die klare Hinspielerfolge wettzumachen. Dass die TSG ohne Manuel Mühlbrandt (2. Mannschaft) und vielleicht auch oh-



Sitzplatz: Fabian Diekmann würde wohl gerne zusehen.

FOTO: RVO

SC Verl bejubelt Klassenerhalt

ZURÜCKGEBLÄTTERT: Vor 25 Jahren – 1990

Nach dem Weltcup in Genf beschäftigte die Showtänzer der Güttersloher Gruppe Graffity weniger der schöne dritte Platz als das endlose Warten.

„Wir mussten acht Stunden einsatzbereit sein für den ersten Auftritt“, berichtet Burkhard Schlüter, der sich „wie bei der Freiwilligen Feuerwehr“ fühlte. Doch weder kalte Füße, noch die schlechte Luft oder die Tatsache, dass sie ihr für 17 Tänzer und Tänzerinnen konzipiertes Stück „Im Netz der Spinn“ nach einem Ausfall zu 16 tanzen müssen, hält die Güttersloher auf. Hinter Gruppen aus der Schweiz und Ungarn etablieren sie sich als Nummer drei der Showtanzwelt.

Fußball-Oberligist SC Verl macht mit einem 3:0 beim VfR Sölde den Klassenerhalt klar. Meinolf Kleinhans, Martin Menzel und Jürgen Humpe erzielen bei diesem verdienten Erfolg die Tore. „Kompliment an die Mannschaft, dass sie der Belastung in dieser prekären Situation stand gehalten hat“, sagt